

Wirkung einer Supplementierung mit B-Vitaminen auf kardiometabolische Faktoren bei Patienten mit stabiler koronarer Herzkrankheit

Die koronaren Herzkrankheiten (KHK) sind nach wie vor die Todesursache Nr. 1 weltweit. Seit die Chinesen auch bei Mac Donalds essen und das Auto das Fahrrad ersetzt, sind die Chinesen ebenfalls von einer Zunahme koronarer Ereignisse betroffen. Schätzungen zufolge leiden 11 Millionen Chinesen an einer KHK (2). Die häufigste Form ist die stabile koronare Herzkrankheit (SCAD), die die Lebensqualität der Menschen ernsthaft beeinträchtigt (3). Daher ist es dringend erforderlich, wirksame Massnahmen zu ergreifen, um Wiederauftreten und Verschlimmerung der Krankheit zu verhindern. Die Bewertung des Risikos von Ereignissen bei Patienten mit SCAD konzentrierte sich hauptsächlich auf klinische Merkmale und Biomarker, wie Fettstoffwechsel, Zuckerstoffwechsel und Entzündungsbiomarker (4). In den letzten Jahren wurde in zahlreichen Forschungsarbeiten auch die Auswirkungen von Homocystein auf kardiovaskuläre und zerebrovaskuläre Erkrankungen untersucht. Mehrere Studien haben gezeigt, dass eine Hyperhomocysteinämie ein unabhängiger Risikofaktor für kardiovaskuläre Erkrankungen ist (5,6). Als allgemein angewandte Ernährungsintervention haben frühere Studien gezeigt, dass eine Supplementierung von B-Vitaminen die Homocysteinwerte bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen senkte (7,8). Ausserdem kann eine Supplementierung mit B-Vitaminen auch die endotheliale Dysfunktion bei Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen verbessern. Die Supplementierung mit B-Vitaminen wurde auch mit einem Schutz vor Entzündungen in Verbindung gebracht (9,10).

In einer kürzlich veröffentlichten Studie in China wurde untersucht, ob eine Supplementierung mit B-Vitaminen die Dyslipidämie verbessert und den Entzündungszustand von Patienten mit SCAD mindert. Die Studie wurde randomisiert, doppelblind und Placebo-kontrolliert durchgeführt. Die Patienten waren Erwachsene mit stabiler, koronarer Herzerkrankung, die nach dem Zufallsprinzip in eine Vitamin B-Gruppe (Folsäure und Vitamin B6) und eine Kontrollgruppe (Placebo-Tablette) eingeteilt wurden.

Nach 12 Wochen Intervention verbesserte die Supplementierung mit B-Vitaminen signifikant die Blutwerte von TG, TC und HDL-C im Serum ($p < 0,05$), sowie des Homocysteins ($p < 0,001$).

Auch die Entzündungsparameter wurden nach Bereinigung um Störfaktoren signifikant gesenkt.

Die Schlussfolgerungen aus der Studie sind

- Die Supplementierung mit B-Vitaminen verbessert signifikant den Fettstoffwechsel, lindert Entzündungen und die Homocysteinkonzentration im Serum bei Patienten mit stabiler koronarer Herzerkrankung.

Literatur

1. World Health Organization. World Health Report 2002. WHO 2003. Pp.230
2. GBD 2013. Lancet 2015;385:117-171
3. Chen WW et al. Circulation J. 2017 ;32 :521-530
4. Kahan T et al. Eur J Clin Nutr 2013 ;43 :141-151
5. Boushey CJ et al. JAMA 1995 ;274 :1049-1057
6. Guldener CV et al. N Engl J Med 1998;338:1042-1050
7. Wang Y et al. Medicine. 2019;98:e17095. doi 10.1097/MD.0000000000017095.
8. Ciaccio M et al. Ther Clin Risk Manag. 2008;4: 219-24.
9. Morris MS et al. J Nutr. 2010; 140:103-10.
10. Liu Yet al. Atherosclerosis. 2014;235:31-5.

Prof. Dr. Dr. h.c. Walter F. Riesen